

Berlin, 16.06.2020

Pressemitteilung

Victor Moftakhar scheidet aus Vorstand zum Jahresende aus

Berlin. Victor Moftakhar (53) wird seinen zum 19. Dezember 2020 laufenden Vertrag als COO des KENFO nicht verlängern und aus dem Vorstand des KENFO – Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung im besten Einvernehmen ausscheiden. Er war seit Gründung der öffentlich-rechtlichen Stiftung am 19. Juni 2017 Vorstandsmitglied und Chief Operating Officer.

Der Abschluss der intensiven, anspruchsvollen Aufbauphase stellt für Moftakhar einen guten Zeitpunkt für eine Neuorientierung dar, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. „Als COO konnte ich gemeinsam mit dem Team des KENFO die Aufbauarbeiten der Stiftung seit Gründung mit großer Freude, viel Engagement und hohem Qualitätsbewusstsein entscheidend vorantreiben. Die wesentlichen, grundlegenden Aufbauaktivitäten werden in diesem Jahr abgeschlossen sein.“ begründete Moftakhar seine Entscheidung. Daher habe er mit dem Kuratorium des KENFO vereinbart, nicht über 2020 hinaus als COO zur Verfügung zu stehen. „Für die intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit im KENFO möchte ich mich von Herzen bedanken.“ so der KENFO-Vorstand.

Moftakhar wird seinen Ende 2020 auslaufenden Vertrag zwar noch erfüllen, aber nicht mehr verlängern. Der 53jährige erklärte, dass er „nach seiner Tätigkeit in Berlin für die Bundesregierung im KENFO-Vorstand nochmal eine neue Herausforderung“ in seinem beruflichen Leben angehen möchte.

Der Vorsitzende des Kuratoriums, Thorsten Herdan, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, würdigte die Leistungen von Victor Moftakhar: „Wir danken Victor Moftakhar für sein hohes Engagement und seinen wichtigen Beitrag für die sehr erfolgreiche Aufbauphase des KENFO. Das Kuratorium wünscht Victor Moftakhar für die Zukunft privat und beruflich alles Gute.“

Über den KENFO

Am 16. Juni 2017 trat das Entsorgungsfondsgesetz in Kraft, mit dem die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (KENFO) des Bundes errichtet wurde. Am 3. Juli 2017 sind die Betreiber der 25 deutschen Kernkraftwerke ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen und haben insgesamt 24,1 Mrd. Euro auf die Konten der Stiftung eingezahlt. Zweck des Fonds ist es, die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls sicherzustellen, der aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland entstanden ist. Die Stiftung legt die von den Betreibern der Kernkraftwerke in Deutschland eingezahlten rund 24,1 Mrd. Euro an und verwaltet das Portfolio. Die Mittel des Fonds dürfen nur zur Erfüllung dieses Zwecks verwendet werden. Die Stiftung erstattet dem Bund die Kosten, die für die sichere Entsorgung der radioaktiven Abfälle bereits entstanden sind und zukünftig noch entstehen werden. Der KENFO ist eine Verbrauchsstiftung und die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland. Er wird von einem dreiköpfigen Vorstand geführt. Er untersteht der Kontrolle des Kuratoriums aus Bundestag und Bundesregierung sowie der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Er hat seinen Sitz in Berlin.

Kontakt

Dr. Johannes Blankenheim
Leiter Kommunikation

T: +49 (0)30 40818858-20

M: +49 (0)1525 9639405

johannes.blankenheim@kenfo.de

Kurfürstenstraße 87
10787 Berlin